



Raul Arenas (Mitte), Berufsbildner, mit Andy Bricalli (l.) und Sandro Suter (r.), beide Lernende Polymechaniker EFZ im 2. Lehrjahr bei Ems.

Polymechaniker/in EFZ

■ Von Daniel Waldvogel

Im Lehrberuf Polymechaniker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ wurden die früheren Berufslehren Werkzeugmacher, Mechaniker, Maschinenmechaniker, Maschinenmonteur und Werkzeugmaschinenist zusammengefasst. Diese unterschiedlichen Fachbereiche finden sich aber heute noch in den verschiedenen Ausrichtungen in der Bildungsverordnung des Polymechanikers. Polymechaniker fertigen in Handarbeit oder mit computergesteuerten Fräsmaschinen Werkstücke aus verschiedenen Metallen. So erstellen sie Werkzeuge und Vorrichtungen aus Rohlingen oder bauen Geräte, Apparate,



Metallbearbeitung von Hand ...

Maschinen oder ganze Anlagenteile zusammen. In Zusammenarbeit mit Ingenieuren, Konstrukteuren, Automatikern oder Anlagen- und Apparatebauern bearbeiten sie Aufträge oder Projekte, entwickeln Lösungen zu technischen oder konstruktiven Fragestellungen, bauen Prototypen und erstellen Dokumentationen. Sie sind dabei, wenn neue Anlagen in Betrieb genommen werden oder bestehende Anlagen gewartet oder repariert werden müssen. Oft steuern und überwachen sie die Serienfertigung von Metallbauteilen. Polymechaniker werden in der Produktion, im Unterhalt oder in der Produktentwicklung eingesetzt. Dabei wird von ihnen wirtschaftliches Denken und Handeln, systematisches und selbstständiges Arbeiten sowie Offenheit gegenüber technischen Neuerungen erwartet. Der Bildungsplan des Polymechanikers legt Wert auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz. In der Basisausbildung der ersten beiden Lehrjahre lernen Polymechaniker Werkstücke manuell, mit konventionellen Bearbeitungsmaschinen und mit computergesteuerten Fräsmaschinen herzustellen. Ab 3. Lehrjahr lernen sie betriebsspezifische Technologien und Produktionsprozesse kennen und erweitern ihr Basiswissen. Die Schwerpunktausbildung führt zu einer Spezialisierung in einer grossen Auswahl an mechanischen Fachbereichen.

Nach der Basisausbildung gibt es eine Teilprüfung, am Ende der Lehre sind eine Ab-

schlussprüfung und eine individuelle praktische Arbeit IPA zu bestehen.

Polymechaniker besuchen die gewerbliche Berufsschule in Chur. Die überbetrieblichen Kurse werden im modern eingerichteten Ausbildungszentrum der Swissmechanic – Sektion Graubünden in Landquart durchgeführt. Träger des Lehrberufs Polymechaniker EFZ sind die beiden grossen Organisationen der Arbeitswelt, Swissmem in Zürich und Swissmechanic in Weinfelden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.swissmem-berufsbildung.ch

www.polymechaniker.ch

www.gr.swissmechanic.ch



...oder mit Fräsmaschinen.

«Arbeiten mit Metall ist sehr vielseitig»

■ Mit Sandro Suter, Lernender Polymechniker EFZ bei Ems, sprach Ladina Steinmann

Du machst bei Ems eine Lehre als *Polymechniker* im *zweiten* Lehrjahr.

Warum hast du dich entschieden, eine Berufslehre zu absolvieren?

Ich wollte nicht mehr länger zur Schule gehen, sondern einen interessanten Beruf erlernen.

Wie bist du auf diesen Lehrberuf gekommen?

In der Oberstufe hatte ich bereits Werken mit Metall, was mir viel Spass machte. Mein Vater ist Mechanikermeister, und er konnte mir schon viel über den Beruf Polymechniker erzählen und erklären, was in diesem Beruf gemacht wird. So habe ich den Polymechniker für mich entdeckt.

Hast du eine Schnupperlehre gemacht? Wo?

In Cazis habe ich als Metallbauer und hier als Anlagen- und Appartebauer sowie als Polymechniker geschnuppert. Bei der Hamilton in Bonaduz konnte ich ebenfalls als Polymechniker eine Schnupperlehre absolvieren.

Was gefällt dir an diesem Lehrberuf?

Das Arbeiten mit Metall und das an den Maschinen gefällt mir. Ich finde auch gut, dass man sieht, wie ein Werkstück entsteht – wie es vom Rohmaterial bis zum Fertigprodukt hergestellt wird.

Warum hast du dich bei Ems um eine Lehrstelle beworben?

In erster Linie, weil hier die Arbeit vielseitiger ist. Hier haben wir mehr Einzelteile und keine grossen Serien wie beispielsweise in anderen Firmen. Ein Vorteil ist auch, dass es hier eine Lehrwerkstatt gibt, die ja auch nicht jeder Lehrbetrieb hat. In dieser Lehrwerkstatt können die Lehrlinge miteinander arbeiten und sich gegenseitig helfen. Hier bei Ems sind wir drei Lehrlinge pro Lehrjahr.

Welche Tätigkeiten übt man in diesem Lehrberuf hauptsächlich aus?

Hauptsächlich Drehen und Fräsen an den Maschinen – wie Drehbank, Fräsmaschine, Bohrmaschine. Mit diesen Maschinen stellen wir dann die Werkstücke her.

Würdest du einem Kollegen/einer Kollegin diesen Lehrberuf auch empfehlen? Warum?



Sandro Suter,
Lernender Polymechniker EFZ im zweiten
Lehrjahr bei Ems.
Bilder Ladina Steinmann

Wenn die Person gerne mit Metall arbeitet, handwerklich begabt ist und es ihr in der Schnupperlehre gefallen hat, dann würde ich diesen Beruf sicher empfehlen.

Machst du parallel zur Lehre auch eine BMS?

Nein, ich mache keine BMS. Mit der Schule hätte ich es noch etwas strenger, weil man mehr lernen muss. Ich setze lieber meine ganze Energie für die Lehre ein. Was ich sicher weiss, ist, dass ich nach der Lehre eine Weiterbildung in meinem Beruf machen möchte.

Hast du schon Pläne, wie es nach der Lehre weitergehen soll?

Wie bereits gesagt, möchte ich eine Weiterbildung machen.

Viele Lehrbetriebe legen grossen Wert auf Disziplin und Leistung. Wie merkst du das während der Lehre?

Bei uns wird auf Genauigkeit und Ordnung geachtet. Es ist wichtig, dass sauber und exakt gearbeitet wird, damit es gute Teile gibt. Es muss bei der Herstellung alles stimmen, und Termine müssen eingehalten werden. Es kann nicht sein, dass ein anderer, der mit diesen Bauteilen weiterarbeiten muss, warten muss, bis diese fertig sind.

■ POLYMECHANIKER/IN EFZ

Dauer: 4 Jahre

Anforderungen:

- guter Sekundarschulabschluss
- gute Noten in Mathematik und Physik
- räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick
- Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Weiterbildung z.B.:

- Berufsmatura
- Fertigungsfachmann
- technischer Kaufmann
- Industriemeister
- dipl. Techniker
- Maschineningenieur

Karriere:

- Fertigungsleiter
- Betriebs-/Produktionsleiter
- Leiter Unterhalt/Instandhaltung
- Forschung und Entwicklung
- Führung